



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Gottenheim hatten im November 2011 einen Spielplatz aufgeräumt. Dafür erhielten sie jetzt von Bürgermeister Volker Kieber (hinten) einen Spendenscheck. Foto: privat

Rebland-Kurier, 16.05.2012

Für die Kinder in Burundi

Bürgermeister übergibt Scheck für Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz

Gottenheim. Im Spätherbst des vergangenen Jahres hatten sich alle knapp 100 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Gottenheim mit ihren Lehrern auf dem Tumbergspielplatz der Gemeinde eingefunden, um das Herbstlaub zusammenzukehren und den Spielplatz zu säubern. Bei eisigen Temperaturen arbeiteten die Kinder fleißig drei Stunden lang – unterstützt von den Lehrern und den Bauhofmitarbeitern, die Geräte zur Verfügung stellten und das Laub mit Traktor und Wagen abtransportierten.

„Eine tolle Aktion“ – findet Bürgermeister Volker Kieber, der am Montag, 7. Mai, in der Grundschule einen Scheck über 300 Euro überreichte. Circa 300 Euro, informiert der Bürgermeister, hätten die Bauhofmitarbeiter gekostet, wenn sie

die durch die Schüler verrichtete Arbeit selbst gemacht hätten.

Das Lehrerkollegium und die Schüler haben beschlossen, den Betrag nicht für eigene Projekte der Schule zu verwenden, sondern den Betrag an die Kinder von Burundi zu spenden. Grundschullehrerin Ella Gérard stellte anhand einer Fotocollage das Projekt burundikids e.V. - Zukunft für Kinder in Afrika vor, wo die 300 Euro gut eingesetzt werden können.

Bürgermeister Volker Kieber freute sich, dass der Betrag an Bedürftige in Afrika weiter gegeben werden soll. Bei einer Reise nach Südafrika habe er selbst die Armut und das schwierige Leben in Wellblechhütten von afrikanischen Kindern mit eigenen Augen gesehen. „Es ist toll, dass die Gottenheimer Kinder Solidarität für ärmere Kinder in Afrika empfinden und helfen wollen“, betonte der Bürger-

meister. Mit den 300 Euro könne das Schulmaterial für 900 Kinder in einer Einrichtung des Vereins „burundikids“ ein ganzes Jahr lang finanziert werden, informierte Ella Gérard. Zur Scheckübergabe stellten sich Bürgermeister Volker Kieber und Schulleiterin Judith Remppe mit allen Mädchen und Jungen der Schule zu einem Gruppenfoto auf.

Das Projekt „burundikids e.V.“ ist ein gemeinnütziger, konfessionell und politisch unabhängiger Verein mit dem Ziel, Kindern in Burundi die Chance auf eine lebenswerte Zukunft zu geben. Die Kinderhilfsorganisation wurde im Mai 2003 gegründet. Der Verein startete mit der Planung einer Schule im Norden Bujumburas, der Hauptstadt Burundis. Der Abschluss des Schul- und Ausbildungszentrums, das durch eine Klinik erweitert wurde, kann in diesem Jahr gefeiert werden.

Marianne Ambis